

Strafvollzug

Gut angepaßt

Eine Richterin hat herausgefunden: Millionenbetrüger werden im Strafvollzug weit besser behandelt als kleine Gauner.

Horst Dieter Esch, 40, wegen Untreue und Verstoß gegen das Aktiengesetz zu sechs Jahren Haft verurteilt, ließ es sich im Gefängnis wohl ergehen.

Der agile Manager, ehemals Chef eines weltweit operierenden Baumaschinenkonzerns mit 2,5 Milliarden Mark Umsatz, bekam schon nach wenigen Monaten Haft im hessischen Butzbach den privilegierten Status eines Freigängers.

Kostspieligen Zeitvertreib konnte er sich offenbar leisten: Mal besuchte Esch die Offenen Golfmeisterschaften von Deutschland, mal speiste er in einem Frankfurter Restaurant.

Auch der ehemalige Privatbankier Ferdinand Graf von Galen, 56, als Eschs Finanzier wegen Untreue zu einer Haftstrafe von drei Jahren und neun Monaten verurteilt, genoß im Knast Vorteile. Der Adlige mußte nur zum Schlafen in die Zelle; tagsüber arbeitete er bei der gemeinnützigen Gesellschaft des Casimir Prinz zu Sayn-Wittgenstein. Per Gnadenakt wurde von Galen 19 Monate

vor Ablauf der regulären Haftzeit in die Freiheit entlassen.

Die Beispiele der prominenten Wirtschaftskriminellen sind keine Einzelfälle: Steuerhinterzieher und Betrüger werden im deutschen Strafvollzug weitaus besser behandelt als gemeine Diebe.

Wie kraß die Unterschiede sind, belegt eine empirische Untersuchung der Mainzer Richterin Bettina Freimund, 32*. Die Juristin und Sprecherin im Mainzer Justizministerium wollte herausfinden, „wie es um den Resozialisierungsgedanken im Strafvollzug bestellt ist“. Ihre Arbeitshypothese, wonach Täter „mit guter gesellschaftlicher Position“ hinter Gittern besser leben als Gefangene aus der Unterschicht, bestätigte sich drastisch.

Anhand der Gefangenenaufnahmen von vier Strafanstalten in Darmstadt, Diez, Wittlich und Frankenthal überprüfte Bettina Freimund die Fälle von 103 Wirtschaftsstraftätern und 113 „alternden Dieben“. Die beiden Gruppen hatte sich die Richterin ausgesucht, weil „sie sich gleichermaßen Delikte gegen das Vermögen“ hatten zuschulden kommen lassen und zugleich „absolute Gegenpole bezüglich ihrer Stellung in der Gesellschaft“ repräsentierten.

Hafterleichterungen, fand die Verwaltungsrichterin heraus, werden „offenbar nicht unter dem Aspekt sozialer Hilfsbedürftigkeit gewährt“. Sie kommen vielmehr „vermehrt solchen Gefangenen zu, die möglichst keine Probleme erwarten lassen“.

Wer Millionen am Fiskus vorbeischleust oder Konkursbetrug begeht, so das Fazit der Juristin, wird in der Regel nicht nur wesentlich früher aus der Haft entlassen, sondern genießt auch noch Vorteile, die den meisten einfachen Dieben vorenthalten werden.

Knapp 99 Prozent der Delinquenten in der von Bettina Freimund untersuchten Gruppe der Wirtschaftskriminellen verbüßten „nur bis zu zwei Drittel ihrer Strafzeit“. Dagegen mußte mehr als die Hälfte der Diebe die volle Haftstrafe absitzen. Lediglich 8,4 Prozent von ihnen wurde

* Bettina Freimund: „Vollzugslockerungen – Ausfluß des Resozialisierungsgedankens“. Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main, 1990; 284 Seiten; 89 Mark.



Freigänger Esch, Ehefrau (1986)
Privilegierte Status

Über 40 Millionen

konsumbereiter Menschen erwarten das Engagement westlicher Investoren.

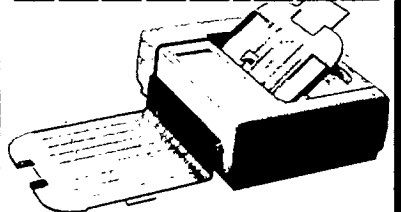
Wir vertreten über 100 polnische Tages-, Wochen- und Monatszeitungen und Zeitschriften und das polnische Fernsehen.

LET'S GO EAST
Über uns erreichen Sie den polnischen Markt.

PMS

POLAND MEDIA SERVICE GmbH
BÜROHAUS: GENINER STRASSE 102-106
W-2400 LÜBECK
TEL. 0451/58 90 6-0
FAX 0451/58 90 6-20

NEU
Die PC-Fax-Lösung von
TECHNIFAX®



Direktanschluß des Faxes an Ihren PC, Direkt Faxen aus dem PC oder nur mit dem Fax - das ist die intelligente Lösung von

TECHNIFAX®

Sie können herkömmlich faxen oder sämtliche Daten und Zeichnungen aus Ihrem Computer direkt oder zeitversetzt senden - über 4000 Nummernspeicher.

Superpreis: DM 3.415,-*
*unverbindliche Preisempfehlung

Erlangen Sie Detailinformationen von:

TECHNIFAX®

Kommunikationssysteme GmbH

TechnicPark - 5568 Daun

Tel: 0 65 92 / 71 28 01 - 06

Fax: 0 65 92 / 49 58

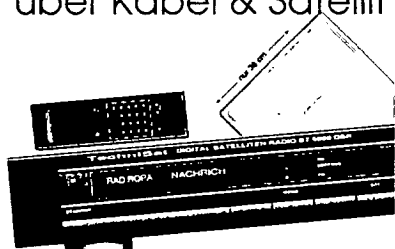
Weitere Händler willkommen.



Jetzt ist es möglich:
**Radio in
CD-Qualität!**

DSR

DIGITALES SATELLITEN RADIO
über Kabel & Satellit



**TechniSat®
ST 5000 DSR**

**Digitales CD-Sound-Radio
mit Fern-
bedienung**

DM 895,-
unverbindliche Preisempfehlung

kristallklarer
Empfang
brillanter
Klang

Komplettpaket für
Sat-Direktempfang:
TechniSat® ST 5000 DSR
TechniSat® Flachantenne
SATELNE®

DM 999,-
unverbindliche Preisempfehlung



Sie können 16 Radioprogramme
in CD-Qualität empfangen - u.a.
KLASSIK RADIO, STARSAT, RIAS,
DLF, DS-KULTUR und den ersten
deutschsprachigen 24-Stunden



Nachrichten-
sender
**RADIO ROPA®
INFO**



Den TechniSat® ST 5000 DSR
erhalten Sie, wie alle TechniSat®
Produkte, beim autorisierten
TechniSat®-Fachhändler.
Bezugsquellennachweis:
TechniSat® W-5568 Daun.

mehr als ein Drittel der richterlich ver-
ordneten Knastzeit erlassen.

Kurz nach dem Einzug in die Zelle
macht sich der Klassenunterschied be-
merkbar. 80 Prozent der Wirtschafts-
straftäter, die Freiheitsstrafen bis zu
zwei Jahren verbüßen mußten, kamen
bereits nach wenigen Wochen in den of-
fenen Vollzug; sie konnten sich inner-
halb der Haftanstalt frei bewegen. Bei
den Dieben wurde nicht einmal jedem
vierten dieses Privileg gewährt.

Noch gravierender sind die Unter-
schiede bei den im Strafvollzugsgesetz
vorgesehenen Hafterleichterungen wie
Ausgang, Urlaub (bis zu drei Wochen
jährlich) oder dem besonders begehrten
Freigänger-Status. Nur wenn die An-
staltsleitung, beraten von Psychologen
und Sozialarbeitern, eine Flucht- oder
Mißbrauchsgefahr verneint, bekommen
die Gefangenen eine Chance.

Von den 216 Knastkarrieren, die Be-
tina Freimund analysierte, waren im-
merhin 109 Freigänger, davon 68 aus
der Gruppe der Wirtschaftskriminellen,
aber nur 41 „alternde Diebe“. Und die
mußten zudem auf die Vergünstigung
„doppelt so lange warten wie die Wirt-
schaftskriminellen“.

Eine Ursache für die ungleiche Be-
handlung sieht die Autorin darin, „daß
die Wirtschaftskriminellen ganz einfach
auch zur praktischen Ausgestaltung der
Vollzugslockerungen bessere Rahmen-
bedingungen aufweisen“. Sie verfügen
meist, anders als die Kleinkriminellen,
über Geld und Vermögen und werden
zudem von ihren Familien aufgefangen.
Dies sichert ihnen eine günstigere Sozi-
alprognose.

Nicht zuletzt aus Angst vor der Boule-
vardpresse schrecken die Strafvollzugs-



Verhafteter Graf Galen (1985)
Nur zum Schlafen in die Zelle

behörden dagegen häufig vor großzügi-
gerem Umgang mit sozialen Problemtä-
tern zurück. „Wenn ein Freigänger einen
Mord begeht“, sagt der Mainzer Justiz-
minister Peter Caesar (FDP), „ist das für
die Handhabung des Strafvollzugs im
Sinn des Resozialisierungsgedankens je-
desmal ein schwerer Rückschlag.“

Auch der Bund Deutscher Kriminal-
beamter (BDK) fordert strikten Haft-
Vollzug. BDK-Vorsitzender Ingo Herr-
mann beklagt, Vollzugslockerungen
würden „quasi mit dem Füllhorn über al-
le ausgeschüttet, die aufgrund gewisser
Zeitabläufe in Frage kommen“. Die Ju-
ristin Freimund sieht das ganz anders:



Freizeitangebot im Gefängnis: „Quasi mit dem Füllhorn“

Die neuen Greif-Bücher von Klett-Cotta.



Gerhard Schweizer
Zeitbombe Stadt
349 Seiten, 22,- DM/6S 171,-
»... ein schockierender Einblick in die weltweite Krise der Ballungszentren. Zwar wird die Zeitbombe Stadt erst im nächsten Jahrhundert explodieren, wenn 80 Prozent der Menschheit in Ballungsräumen mit 20 bis 30 Millionen Einwohnern leben werden. Doch bereits heute tickt der Zündmechanismus. Am radikalsten spitzt sich die Krise in den Entwicklungsländern zu.«
natur



Christian Doelker
Kulturtechnik Fernsehen
287 Seiten, 28,- DM/6S 218,-
»Das Buch Doelkers ist ein Markstein auf dem richtigen Weg zu einer verständnisvollen, analytisch tiefgreifenden Diskussion über das Medium Fernsehen, das als Kulturtechnik nicht aus unserer Gesellschaft wegzudenken ist.«
Süddeutsche Zeitung

Jetzt im Buchhandel

Klett-Cotta



Autorin Freimund
„Höhere Risiken eingehen“

Wenn die Gesellschaft sich wirksam vor neuen Straftaten schützen wolle, müsse die Haft gerade „nicht die Festschreibung sozialer Gegebenheiten, sondern Ausgleich sozialer Benachteiligung schaffen“. Sie plädiert deshalb dafür, bei nicht gewalttätigen Häftlingen „höhere Risiken“ einzugehen. Auch bei Gefangenen mit schlechter Sozialprognose müsse „frühzeitig damit begonnen werden, Eingliederungshilfen zu geben und deren Wirkung auch außerhalb der Anstalt zu erproben“.

Für eine liberalere Praxis sprechen laut Bettina Freimund auch finanzielle Argumente: „Es ist billiger, Gefangene zu resozialisieren, statt sie immer wieder einzusperrn.“

— Sowjetkinder —

Opfer der Einheit

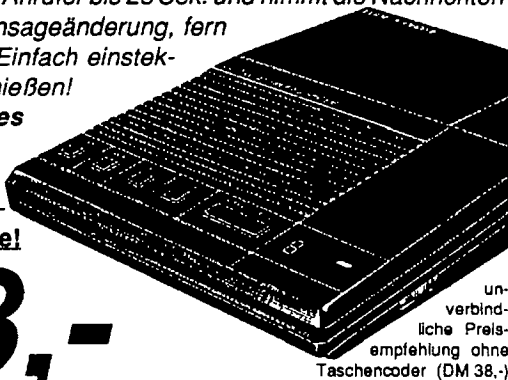
Wer bezahlt die Behandlung krebskranker sowjetischer Soldatenkinder in Deutschland?

Andrej, 3, ist umgeben von Infusionsflaschen, an die sein kleiner Körper schon seit sechs Monaten angeschlossen ist. Von kindlicher Unbeschwertheit ist nicht viel zu spüren. Andrej hat Leukämie (Blutkrebs), der sein Leben langsam zu zerstören droht.

Im Klinikum Buch am nördlichen Stadtrand Berlins kämpfen wie Andrej

Anrufbeantworter?

... verlieren Sie nicht länger wichtige Anrufe durch ein endlos klingelndes Telefon! Unser postzugelassenes Modell 2760 mit Fernabfrage und vielen wichtigen Extras informiert Ihre Anrufer bis 28 Sek. und nimmt die Nachrichten auf Band. Zeitspeicher, Fernansageänderung, fern ein/aus usw. gegen Aufpreis! Einfach einstecken und die neue Freiheit genießen! **Deutschlands meistverkauftes Gerät, denn kein anderes bietet bei diesem günstigen Preis einen solchen Leistungsumfang + 12 Monate Garantie!**



nur **198,-**

Oft ausverkauft - bestehen Sie jedoch auf der Nr.1 im preisbewußten Fachhandel oder z.B. bei Karstadt, OTTO, STINNES Baumarkt, PHOTO PORST, METRO, Kaufhof, Allkauf, Horten, Huma+Suma, Primus, Meister, Media-Markt, Hertie, Massa, A-Z, Wegert, Völkner, PC-Computer, Brinkmann, Schaulandt, Wertkauf + GTT TELEFONPALAST, Hauptstr.30, Berlin 62 oder Versand mit 10 Tagen Umtauschrecht: 04154-807533!

CODE-A-PHONE

Kompetenz durch über 14 Millionen Anrufbeantworter seit 1957!